

Ergebnisprotokoll der 2. Arbeitskreissitzung am 10.02.2007, 14.00 bis 17.00 Uhr

Herr Bürgermeister Hubert begrüßt die ca. 60 TeilnehmerInnen an dem Treffpunkt „Festhalle Osten“ und bittet die Anwesenden sich in drei Gruppen aufzuteilen, um den Ortskern, Altendorf und Isensee zu begehen. Nach der schnellen selbständigen und interessenorientierten Zuordnung der TeilnehmerInnen begeht die größte Gruppe mit ca. 40 Personen den Ortskern, eine weitere Gruppe von ca. 15 Personen fährt nach Isensee und ca. 6 Personen besuchen Altendorf.

Gebietsteil Ortskern Osten

Herr Hubert übernahm auf Bitte des Planungsbüros die Führung der Gruppe und erläuterte die Eigentums- und Zustandsverhältnisse der einzelnen Gebäude. Dabei wurde er von den anderen TeilnehmerInnen gemäß deren Wissensstände ergänzt. Erste Station des Rundgangs war die sog. Hamann'sche **Scheune**, in die ein **Fähr- und Flussinformationszentrum bzw. -museum** integriert werden soll, möglicherweise auch erweitert durch eine Tourist-Information. Allerdings ist die Bausubstanz durch einen Holzwurmbefall marode. Eine Dachhälfte ist komplett erneuert. Die gesamte zu veräußernde Fläche wird auf ca. 1.500 m² geschätzt.

Die Gruppe ist sich einig, dass dieses Gebäude einen gewissen „Charme“ zeigt und Tagestouristen, die an die Fähre kommen, anziehen könnte. Ziel sei es, die Tagestouristen auf Osten „neugierig“ zu machen, um sie für einige Zeit im Ort zu halten.

Insbesondere muss die Trägerschaft für ein solches Fähr- und Flussmuseum geklärt werden, die beispielsweise von der Osteland AG oder auch der Fördergesellschaft Schwebefähre übernommen werden könnte.

Die 2. Station der Begehung war das sog. **Pfarrhaus**, das z.Z. zum Verkauf angeboten wird. Dieses Gebäude hat eine räumliche Verbindung zu den anliegenden Straßen und ist stark renovierungsbedürftig. Im Dachgeschoss dieses Gebäudes sind Wohnungen ausgebaut. Das Haus müsste allerdings vollständig entkernt werden, um es wieder nutzbar zu machen. Außerdem müssten die Wände stabilisiert werden, z.Z. macht das Gebäude einen einsturzgefährdeten Eindruck, da die Statik nicht intakt ist. Die TeilnehmerInnen merken an, dass das Gebäude regelrecht drohe auseinanderzufallen.

Als 3. Objekt wurde der „**Alte Speicher**“ angesehen. Dieses Gebäude wurde vor kurzem von Herrn Fischer gekauft und muss nun vollständig entrümpelt und entkernt werden. Das Dach dieses Hauses ist vergleichsweise neu.

Während der Begehung weisen die TeilnehmerInnen auf die **Straßenbeleuchtung** hin, die teilweise nicht zu dem historischen Erscheinungsbild der jeweiligen angrenzenden Gebäude passt. In diesem Zusammenhang wird von einigen Mitgliedern des Arbeitskreises eine Erneuerung und Angleichung der Beleuchtungsstruktur vorgeschlagen. In diesem Zusammenhang weisen einige Arbeitskreismitglieder auf den Zustand des Straßenasphalts hin, der weder dem historischen Ortskern entspricht, noch durch seine unterschiedliche Materialverwendung dem Ort ein einheitliches Erscheinungsbild ermöglicht.

Als 4. Objekt wurde das sog. **Oellrichhaus** besichtigt. Das ehemalige Café Zentral hat eine hohe Holzfeuchte, so dass es komplett renovierungsbedürftig ist. Als 5. Objekt betrachtete die Gruppe in Einheit mit dem Oellrichhaus das Gebäude „**Ausspann**“. Auch dieses Haus hat durch Rohrdefekte ein großes Feuchtigkeitsproblem. Die Feuchtigkeit ist bereits in das Mauerwerk eingedrungen. Es steht seit 2002 leer. Dieses Gebäude steht, ebenso wie das benachbarte Oellrichhaus, unter Denkmalschutz.

Das sog. **Amtsrichterhaus** besichtigte die Gruppe als 6. Station des Rundgangs. Dieses Haus ist lediglich oben bewohnt, allerdings nicht dauerhaft.

Nach der Begehung traf sich der Arbeitskreis „Ortskern“ wieder in der Festhalle zu einer Nachlese, einer ersten Diskussion über die Entwicklungsziele des Ortskerns Osten und einer Verabredung der nächsten Arbeitsschritte.

Der Arbeitskreis stimmte darin überein, als **Entwicklungsziel** die touristische Inwertsetzung Ostens zu nennen, womit auch die Steigerung bzw. Stabilisierung der Lebensqualität der Menschen vor Ort verbunden sein soll. Die Belebung der Gastronomie und die Schaffung kultureller Angebote stehen dabei im Mittelpunkt der Überlegungen.

Das Café Zentral, das Oellrichhaus, und Ausspann sollten zu einem kulturellen „Verbund-Treffpunkt“ entwickelt werden. Die Erhöhung der Verweildauer der vorwiegend Osten besuchenden Tagestouristen, insbesondere aus den Bereichen Seniorentourismus und Gruppenreisen, soll durch das Angebot aktiver Erlebnisevents (als Präsentation historisch erlebbar gemachter Kompetenzen, wie z.B. das Seilmacher- und Schuhmacherhandwerk) in den einzelnen Gebäuden entwickelt werden. In diesem Zusammenhang würden touristische Tagesprogramme erarbeitet werden, deren Stationen als Rundweg bequem fußläufig zu erreichbar sind.

Darüber hinaus wurden die Möglichkeiten einer Dauerausstellung in einer Galerie und die mögliche Unterbringung des Gemeindebüros im Café Zentral diskutiert.

Schlechtwetteralternativen und das Angebot für unterschiedliche touristische Zielgruppen (Familien, Kinder, Senioren usw.) wurden ebenfalls besprochen.

Der Arbeitskreis stimmte darin überein, dass das Erfahrungswissen der einzelnen Bürger und Bürgerinnen über Osten wertvoll für die Dorfentwicklung an sich ist. Deshalb wurde vereinbart, bis zur nächsten Sitzung am Samstag, den 24.03.2007 Informationen über folgende Gebäude zusammenzutragen.

Folgende TeilnehmerInnen übernehmen es auf der nächsten AK-Sitzung, den Arbeitskreis über folgende Gebäude zu informieren:

- Scheune: Frau Brinkmann
- Pfarrhaus: Herr Juls, Herr Quilitzsch
- Alter Speicher: Herr Fischer
- Oellrichhaus: Frau Kornetzki, Frau Toborg, Herr Toborg
- Café Zentral, Ausspahn: Herr K. Röndigs, Herr S. Röndigs
- Amtsrichterhaus: Herr Rüsck

Herr Hubert wird gebeten, für die sog. Scheune, das Pfarrhaus und das Oellrichhaus in Verbindung mit „Ausspahn“ die Verkaufsvorstellungen der jeweiligen Eigentümer in Erfahrung zu bringen.

Das nächste Treffen wird stattfinden am Samstag, den 24. März 2007 um 15.00 Uhr vor der Festhalle. Einladungen hierzu werden nicht verschickt.

Der Arbeitskreis Ortskern wird die Begehung, insbesondere in der „Lange Straße“ fortsetzen, der Arbeitskreis Altendorf wird noch einmal nach Altendorf fahren und der Arbeitskreis Isensee wird in der Festhalle bleiben, um u.a. relevante Entwicklungsziele für dieses Gebiet zu erarbeiten.

Im Anschluss an die Begehung werden die TeilnehmerInnen des Arbeitskreises Ortskern allen Arbeitskreismitgliedern, die die einzelnen Erkenntnisse ergänzen sollen, über die einzelnen zusammengetragenen Ergebnisse der o.g. Gebäude informieren.